

Joseph Grassi

Geb. zu Wien den 22. April 1757; gest. zu Dresden den 7. Jan. 1838. Schüler der Wiener Akademie. 1799 Professor der Dresdener Akademie; 1816 — 1821 als Studien-Director der sächsischen Pensionäre in Rom. Dann wieder in Dresden.

Johannes der Täufer. Halbfigur nach rechts auf grauem Grunde. Der Täufer, welcher sein Antlitz dem Beschauer zuwendet, trägt seinen Kreuzesstab über der linken Schulter und deutet mit der Rechten gen Himmel. **2187**
(2166)
57 b

Leinwand; h. 0,83; br. 0,62½. — 1838 als Vermächtnis des Künstlers zur Galerie.

Der Apostel Petrus. Brustbild nach links auf graubraunem Grunde. Der Apostel hat graues krauses Haar und einen grauen krausen Vollbart. Er trägt einen gelben Mantel und schlägt sich mit seiner Rechten an die Brust. **2188**
(2167)
57 b

Leinwand; h. 0,62; br. 0,48½. — Zuerst im Katalog von 1843. — Wohl gleicher Herkunft wie das vorige.

Christian Leberecht Vogel

Geboren zu Dresden den 6. April 1759; gestorben daselbst den 11. April 1816. Schüler des Joh. Eleazar Zeisig, gen. Schönau (Schenau) daselbst. Professor der Dresdener Akademie (ihr Mitglied schon früher) erst seit 1814.

Des Meisters Söhne. Die beiden Knaben sitzen nebeneinander auf dem Fussboden. Der links sitzende trägt ein braunes, blau gefüttertes Röckchen und hält mit beiden Händen ein Bilderbuch auf seinen Knien. Sein Brüderchen im roten Röckchen hält eine Peitsche in der Hand und blickt von rechts herüber mit in's Buch. **2189**
(2168)
56 a

Leinwand; h. 0,75½; br. 0,99½. — 1817 von den Erben gekauft; dementsprechend zuerst im Katalog von 1819. — Berühmtes, übrigens mehrfach wiederholtes Bild des Meisters. Vergl. Nagler's Künstler-Lexikon, Bd. XX, S. 492. — Lith. von Hanfstaengl. — Gestochen von Ed. Büchel. — Phot. Braun VIII, 24 und Tamme.